

Nadja Benaissa, Augenblick

Ganz still und leise geh ich auf die Reise in mein Ich
Ich schließe meine Augen und fasse wieder Glauben in mich
Erst ging es hoch, dann runter, erst war es hell,
dann wieder dunkel. Jetzt ist Licht
Heut ist ein guter Tag, nach mehr hab ich nicht gefragt
Es könnte nicht besser sein, ich fühle mich jetzt daheim
Auch wenn die Straßen sich kreuzen, hab ich es noch nicht bereut
Ich bin einfach weiter gegangen, für mich fühlt es sich richtig an
Nur dieser Augenblick, die Sonne wärmt und strahlt,
scheint mir auf mein Gesicht, denn heute ist mein Tag
Nur dieser Augenblick, ich fühle mich grad so frei,
ich hab nur einen Wunsch, er ging niemals mehr vorbei
Auf einmal kann ich fliegen und meine Angst besiegen,
sie stoppt mich nicht
Mit meinen inneren Kriegen mache ich jetzt Frieden
Und liebe mich
Es gibt kein Schwarz und kein Weiß,
keine Schmerzen und kein Leid, jetzt ist Licht
Manchmal muss man verlieren, um der Gewinner zu sein,
und um dich selbst zu kurieren von deinen Dämonen befreien
Und auch wenn der Mond dann aufgeht,
bist du noch der strahlendste Stern,
der da oben am Himmel steht und die eisige Kälte erwärmt
Nur dieser Augenblick, die Sonne wärmt und strahlt,
scheint mir auf mein Gesicht, denn heute ist mein Tag
Nur dieser Augenblick, ich fühle mich grad so frei,
ich hab nur einen Wunsch, er ging niemals mehr vorbei
Es ist gut so, gut so, wie es ist
Es ist gut so, gut so, wie es ist
Es ist gut so, gut so, wie es ist
Es ist gut so, gut so, wie es ist
Nur dieser Augenblick, die Sonne wärmt und strahlt,
scheint mir auf mein Gesicht, denn heute ist mein Tag
Nur dieser Augenblick, ich fühle mich grad so frei,
ich hab nur einen Wunsch, er ging niemals mehr vorbei